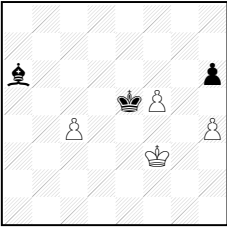
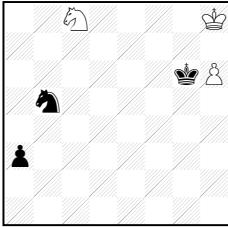
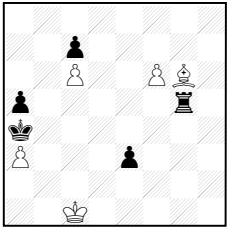
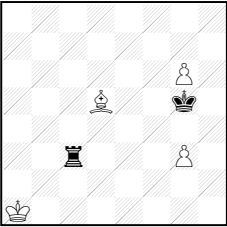


Studien - Abteilung

Bearbeiter: Martin Minski, Dolziger Str. 1a, D-10247 Berlin

Telefon: 030 - 422 28 35; E-Mail: m.minski@web.de

Paavo Visa Kivi (1905-1995) war ein guter Partyschachspieler, internationaler Preisrichter und einer der bedeutendsten finnischen Studienkomponisten. In unserer kleinen Auswahl wird seine Vorliebe für Unterverwandlungen deutlich, die meist durch eine Pattidee motiviert sind. In chronologischer Reihenfolge der vier Studien steigert sich auch der Schwierigkeitsgrad. Ich bin gespannt, wer bis zur E 178 vordringt mit 12 Zügen in der Hauptvariante. Selbstverständlich ist auch Mut zur Lücke erlaubt. Viel Spaß beim munteren „Turmspringen“!

<p>E 175 Visa Kivi <i>Schackvärlden 1935</i></p>	<p>E 176 Visa Kivi <i>Schachmaty w SSSR 1936</i> <i>FIDE-Album 1914-1944</i></p>	<p>E 177 Visa Kivi <i>Schackvärlden 1936</i></p>	<p>E 178 Visa Kivi <i>Tidskrift för Schack 1945</i> <i>1. Preis</i></p>
			
Remis (4+3)	Remis (3+3)	Gewinn (5+5)	Gewinn (4+2)

Lösungen - Studienabteilung Ausgabe 56, Dezember 2013

171 Oscar J. Carlsson: Gewinn (3 Punkte)

Das Ganze hat den Anschein einer kleinen Fingerübung. Der weiße Monarch muss doch eigentlich nur ans Kampfgeschehen herangeführt werden. Versuchen wir also nach **1.Kb3** (1P) **Sb6!** den direkten Weg **2.Kb4?** doch dann hat der Springer „noch eine rettende ‚Ausrede‘ parat“ (KDS): **2...Sd5+ 3.Ka5 Sxc7 4.b6 Se6! 5.b7 Sd8 6.b8D Sc6+**. Weiß gewinnt nur durch den „präzise eingeschalteten Rückwärtsgang des **wK**“ (KDS) **2.Kc2!** (1P). So können lästige Huftritte vermieden werden. Schließlich wird der Königswettlauf hauchdünn gewonnen: **2...Kf3 3.Kd3 Kf4 4.Kd4 Sc8 5.Kc5!** (1P) [5.Kd5? Kf5 6.Kc6 Ke6 7.b6 Se7+ 8.Kb7 Kd7 9.Kb8 Sc6+ 10.Kb7 Sa5+ 11.Ka6 Sc6] **5...Ke5 6.b6 Ke6 7.b7**. WS: „Ein sehr nettes Kleinod mit spezieller Feinheit im 2.Zuge.“ Auch KDS spricht von einer „feinsinnigen Miniaturstudie“.

172 Oscar J. Carlsson: Gewinn (4 Punkte)

Der Schlüssel **1.Sb1** (1P) stoppt nicht nur den schwarzen Umwandlungsbauern, sondern degradiert den Eckläufer zum Statisten, so dass der weiße h-Bauern zum Matchwinner avanciert. Doch Schwarz besitzt noch einen „umfassenden Rettungsversuch“ (KDS) in mehreren Etappen: **1...Te8! 2.Sg8** lenkt den Springer nach g8 mit gleichzeitiger Freilegung der h-Linie. Als Vorspeise vielleicht ein Bäuerchen gefällig? **2...d4! 3.Lxd4** Zum Hauptgericht frisches Damenblut: **3...g1D 4.Lxg1** wohl bekomms! **4...Txc2** [4...Txg8 5.hxg8L, aber hier auch 5.hxg8S mit Gewinn]. Nach **5.h8D? Th2+! 6.Lxh2** oder nach **5.Kg3? Th2! 6.Lxh2** bleibt der Nachtsich im Halse stecken. Genauer ist **5.Kg4!** (1P), wodurch ein Opfer des Turmes auf h2 nicht mehr im Patt enden würde. Bleibt nur noch **5...Tg2+ 6.Kf3 Txc2 7.hxg8L!** (1P) mit „der verblüffenden L-Auswahl“ (KDS), „die in der Diagrammstellung nicht zu errahnen war“ (WS) nebst **7...Kxg1 8.Lc4** (1P). Leider ist das Mattfinale nicht ganz dualfrei, z. B. **8...Kh2 9.Lf1** [oder **9.Le6**] **Kg1 10.Ke2 Kh2 11.Kf2 Kh1 12.Sd2 b1D 13.Lg2+ Kh2 14.Sf3#**. Doch KDS ist der Meinung: „Der unbedeutende Dual am Schluss vermag den hervorragenden Eindruck dieses ungewöhnlichen taktischen Meisterwerkes nicht einzutrüben.“

173 Oscar J. Carlsson: Remis (3 Punkte)

Nach **1.Ld7+** (1P) **Kh4 2.Ta4+ Kg3 3.Ta3+ Kh2** [KH & WS: 3...Ld3 4.Txd3+ Dxd3 5.f8D= nur NV] **4.Txh3+ Kg1 5.Tg3+ 6.Th3+ Kg2** wartet Schwarz auf „mit der sorgfältig vorbereiteten, dann wiederum ebenso unerwarteten wT-Besetzung des ‚sDL-Nowotny-Schnittpunktes‘“ (KDS) **7.Tf3!** (1P), wobei **7...Dxf3** [7...Db1+ 8.Kc7! Dc1+ 9.Lc6! Lxf3 10.f8D Dxc6+ 11.Kd8 Da8+ 12.Ke7 Da3+ 13.Kf7=] nicht den schwarzen Läufer verstellt, sondern durch die Hinlenkung der schwarzen Dame das Fesselungsoffer **8.Lc6!** (1P) **Dxc6** ermöglicht. Doch das ist noch nicht alles! In der „kombinatorisch brisanten Hauptvariante“ **9.f8D Db6+ 10.Ka8** [10.Kc8? Lg4+] **10...Lf3+** „steht ja auch noch ein ‚Patt-Opfer‘ der gerade zuvor auf f8 entstandenen wD an“ **11.Dxf3+ Kxf3**. Erneut wurde die Falltür auf f3 ausgelöst. KDS schmeckte diese „extrem stark gepfefferte Problemsuppe“.

174 Oscar J. Carlsson: Gewinn (4 Punkte)

Das Diagramm dieser berühmten Studie bildet das einprägsame Titelbild des Buches „SELECCIÓN DE MIS ESTUDIOS“ von Oscar J. Carlsson. Um den Blick angesichts diverser Nebenvarianten nicht zu trüben, zeigen wir hier nur die vom Autor beabsichtigte Hauptvariante:

1.Td5+ (1P) **Kc7 2.Td1 bxa5 3.Tc1+!** (1P) **Kb8 4.b6!** (1P) **g1D 5.a7+! Kb7 6.Tc7+! Kxb6 7.a8S#!** (1P). KDS: „Weniger die Entstehung als vielmehr die wahrlich brillante ‚Ausnahme-Mustermatt-Stellung‘ überstrahlt in diesem finalen Studienprogramm an Glanz und Glorie alle anderen ‚problematischen‘ Details, darunter natürlich auch die oben nicht weiter ausgeführten Varianten. Zu dieser überaus optimalen Wertung gehört, 1.) dass die Endstellung nach dem ‚S-Nimm und Gib-Prozess‘ ohne wB auskommt, 2.) dass sie neben dem unabdingbaren K von jedem Figurentyp wTLS genau einen Vertreter benötigt, 3.) dass aber eine im Abseits auftretende D der Gegenseite den gesamten Figuresatz und - last but not least - ausgerechnet ein sB als einziger K-Block das Mattbild komplettiert.“

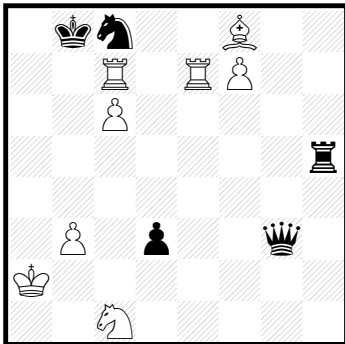
Fazit:

Dr. Konrad Holze (KH): „Wieder vier versunkene Schätze gehoben.“ Bester Löser mit der Maximalausbeute von 14 Punkten war **Dr. Karl-Dieter Schulz** (KDS). Unser überraschender Studienlöseeinsteiger **Wilfried Seehofer** (WS) trug aktiv zur Harmonie unter der Löserschaft bei. So konnte auch er – genau wie die anderen Löser – bei jeder Studie punkten. Wenn das kein guter Einstand ist!

Studie des Jahres 2012

Yochanan Afek

2. Preis Timman 60 JT



Gewinn (8+5)

1.Tb7+ [1.Txc8+? Kxc8 2.Te8+ Kc7 3.Ld6+ Dxd6 4.f8D Dxf8 (4...Th2+ 5.Kb1 Dxf8 6.Txf8 d2 7.Tf1 dxc1D+ 8.Txc1 Th6=) 5.Txf8 d2 6.Tf1 dxc1D 7.Txc1 Ta5+! 8.Kb2 Ta6=] **1...Ka8 2.Ta7+!! Sxa7 3.Te8+ Sc8 4.Txc8+ Ka7 5.Lc5+! Txc5 6.Ta8+!!** [6.f8D? Dg2+ 7.Ka3 Ta5+ 8.Kb4 Dd2+ 9.Kc4 Dxc1+=] **6...Kxa8 7.f8D+ Db8 8.Dxc5 d2 9.c7** [9.Da5+?? Da7+] **9...dxc1S+! 10.Kb1!** [10.Dxc1? Dxc7! 11.Dxc7=] **10...Dc8!** [10...Dxb3+ 11.Kxc1+] **11.Dc6+ Ka7 12.Kxc1 Dh3! 13.c8S+!** [13.c8D? Df1+=; 13.c8L+ Dxb3 14.Dc7+ Ka8=] **13...Kb8 14.Sb6! Dxb3 15.Dc8+ Ka7 16.Da8+ Kxb6 17.Db8+** und die schwarze Dame wird aufgespießt. Nach dem spektakulären Opferreigen entstehen die schwarzen und weißen Phönixspringer just auf dem selben Feld, auf dem ihr Pendant zuvor geschlagen wurde. Eine Studie, die begeistert!